

REPUBLIK OHNE DEMAGOGIE
Ein Vergleich der soziopolitischen Anschauungen von
Polybios, Cicero und Alexander Hamilton

Inhalt

Teil I: Text

=====

Inhaltsverzeichnis	1
Vorwort	3
Vorbemerkung	4
I. Die Quellen	6
II. Das politische Wirken und die Erfahrungen von Polybios, Cicero und Hamilton im Zusammenhang ihrer theoretischen Konzeptionen	
A. Polybios	8
B. Cicero	9
C. Hamilton	15
III. Die Theorie der Gesellschaft	
A. Volk und Demagogen, Anarchie und Tyrannen	22
B. Volkssouveränität und Repräsentativsystem	30
C. Freiheit und Parteiungen	34
D. Der Besitz und die Besitzenden	41
E. Eigennutz und Gemeinwohl	45
F. Mos maiorum und die Rolle der Religion	50
IV. Die Theorie des Staates	
A. Die Lehre von der Mischverfassung	
1) Polybios: Sparta, Karthago, Rom	53
2) Cicero: Die Definition der res publica, die Theorie der Staatsformen und die Mischverfassung als Idealverfassung der res publica	58
3) Hamilton: Balanced government - Gewaltentrennung und Gleichgewicht: Exekutive, Legislative, Jurisdiktion	62

B. Die amerikanische Diskussion über republican government	
1) Der Wandel des Begriffs der Republik	64
2) Demokratie und Republik	66
3) Die Besinnung auf die Antike	70
C. Der stabile Staat	
1) Cicero: Die Erhaltung der res publica und das Programm von concordia ordinum und consensus omnium bonorum	71
2) Hamilton: Finanz- und Wirtschaftspolitik mit dem Ziel einer dauerhaften Union und machtvollen Zentralregierung	75
V. Exkurse: Die Beteiligung des Volkes an der Macht	
A. Der Achäische Bund	82
B. Die politische Praxis in der Zeit von der Antike bis zum 18. Jahrhundert	
1) Die Rolle der Volksversammlung und die Gesellschaftsstruktur in Venedig	94
2) Das englische Wahlrecht und die Funktion des Unterhauses	99
VI. Ergebnisse	101

Teil II: Anmerkungen

=====

Anmerkungen	104
Quellen- und Literaturverzeichnis	
I. Quellen	189
II. Literatur	193